

Ernst Wüllenweber (Hrsg.)

Einander besser verstehen

Hilfen und Ansätze für Menschen mit
geistiger Behinderung, mit
Lernbehinderung und mit Autismus

Band 2:

Gesprächsführung, Beratung und Begleitung

Vorwort	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	9

C Gesprächsführung

Smalltalk – grundlegender Teil der Gesprächsführung	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	13
Lob – ein anspruchsvolles Mittel pädagogischer Gesprächsführung	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	15
Zur Bedeutung von Entschuldigungen	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	19
Spiegeln und Feedback	
zentrale Methoden der Gesprächsführung und ihre Bedeutung im Kontext Geistige Behinderung	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	23
Kritikgespräche – Balance zwischen Notwendigkeit und Risiko	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	28

D Beratung und Begleitung

Pädagogische Beratung im Kontext Geistige Behinderung	
<i>Ernst Wüllenweber</i>	35
Beratung als Handlungsform einer emanzipatorischen Rehabilitationspädagogik	
<i>Heike Schnoor</i>	40
Beratung für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf	
Basiskompetenzen im Bereich der Gesprächsführung	
<i>Saskia Schuppener, Alexandra Höfer</i>	49
Schwerpunktthema: Spezielle Ansätze zur Beratung und Begleitung	
Konsultative Assistenz im Zeichen von Empowerment und Inklusion	
<i>Georg Theunissen</i>	63
„So und So“ – Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung	
<i>Sabine Stahl</i>	76

Inhalt

„Mein Vater hat gesagt, mir gefällt das nicht!“ Selbstbestimmungsdiallog – theoretische und methodische Grundlagen zur Förderung von Selbstbestimmung durch Gesprächsführung und Beratung <i>Ernst Wüllenweber</i>	86
Krisenberatung Hilfe in kritischen Lebenslagen <i>Ernst Wüllenweber</i>	105
Gruppenberatung ein innovativer und zeitökonomischer Ansatz <i>Ernst Wüllenweber, Jörg Denhöfer</i>	109
Selbsterfahrungsgruppen ein innovativer Ansatz zum Umgang mit Problemstellungen und zur Anbahnung von Beziehung <i>Ernst Wüllenweber</i>	114
Kompetenz- und Stärkendialog Anknüpfung von Beratung und Empowerment <i>Ernst Wüllenweber</i>	118
Orientierungsdiallog Ein Ansatz zur Information und Orientierung von neuen Klienten und deren Angehörigen im komplexen System der Behindertenhilfe <i>Ernst Wüllenweber</i>	122
Psychoedukation Aufklärung und Beratung bei Erkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten und Krisen <i>Ulla Lauer, Ernst Wüllenweber</i>	127
Mediation ein innovativer Ansatz zur Konfliktlösung auch bei Menschen mit geistiger Behinderung <i>Ernst Wüllenweber, Georg Theunissen, Bettina Wandtke</i>	136
Die Situation der Eltern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus und herausforderndem Verhalten Konsequenzen für die Beratung und Zusammenarbeit <i>Monika Lang</i>	144
Trialog Chancen und Herausforderungen für die Kooperation zwischen Fachkräften, Klienten und Angehörigen <i>Ernst Wüllenweber, Marion Ruhnau-Wüllenweber</i>	155

Personenkonferenzen

ein Ansatz zur Gestaltung individueller und selbstbestimmter Hilfen?

Jörg Dennhöfer 161

Kommunikation und Gesprächsführung im Rahmen

Persönlicher Zukunftsplanungen

Saskia Schuppener, Alexandra Höfer 170

**Schwerpunktthema: Spezielle Ansätze der Beratung
und Begleitung in Werkstätten für Behinderte Menschen**

Beratung

Quintessenz (sozial-)pädagogischen Handelns in der WfbM

Doris Engelhart 178

Das Hilfeplangespräch in der WfbM

Ulla Lauer, Katharina Sadowicz 188

Beratung und Begleitung des Werkstatttrats

Die Arbeit der Vertrauensperson in der WfbM

Thomas Schießl 198

**Schwerpunktthema: Beratung und Begleitung im
Kontext Sexualität, Partnerschaft, Kinderwunsch, Elternschaft**

**Kommunikation im Zusammenhang mit sexueller Bildung
bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Susan Leue-Käding 208

Begleiten, Informieren und Beraten von Eltern

ein Erfahrungsbericht aus der sexualpädagogischen Praxis

Susan Leue-Käding 225

Nur die Liebe zählt!

Erwachsenenbildung zum Thema Sexualität

Ramona Jessel 234

**Partnerschaftswunsch und Ansätze der Begleitung bei der
Partnersuche bei Menschen mit geistiger Behinderung**

Svenja Heck 249

Beratung und Begleitung von Paaren mit geistiger Behinderung

Svenja Heck 263

Inhalt

Der Schwangerschaftsabbruch – eine weitreichende Entscheidung Beratung und Begleitung von Frauen mit geistiger Behinderung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung <i>Simone Hartmann</i>	276
Der (Alb)Traum vom Kind Beratung und Begleitung bei Kinderwunsch und Schwangerschaft von Menschen mit geistiger Behinderung <i>Simone Hartmann</i>	285
Begleitete Elternschaft Unterstützung versus Kontrolle – Begleitung und Beratung von Frauen mit geistiger Behinderung im Rahmen der Kindererziehung <i>Jutta Becker, Petra Grützmann</i>	296
Autor(inn)enverzeichnis	308

Vorwort

Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Gesprächsführung, Beratung und Begleitung können für die Praxis in der Behinderten- und Eingliederungshilfe als Alltagsaufgaben gesehen werden. Dennoch wird deutlich, dass diese Themen von den Fachkräften zumeist aus dem „Bauch heraus“ geführt werden. Spezielles Wissen oder spezielle Ansätze stehen nicht im Vordergrund.

Auch die Heilpädagogik als zuständige Fachdisziplin hat sich bisher diesen Themen mehr oder weniger nur am Rande zugewandt. Die Hilfen und Ansätze standen und stehen im Schatten der großen Themen wie Behinderung, Integration, Inklusion, Empowerment, Bildung, Erziehung, Unterricht, Lernen, Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten usw.

An dieser Stelle setzen die Beiträge in diesen zwei Buchbänden an: Ziel ist es, die komplexen Themen praxis- und handlungsbezogen zu differenzieren und pädagogisch-konzeptionell aufzuzeigen.

Hierzu habe ich berufserfahrene Kolleg(inn)en aus der Praxis der Behindertenhilfe gewinnen können, die die einzelnen Themen auf der Grundlage ihrer reichhaltigen Kenntnisse aufzeigen. Die Bücher sind somit als ein Beitrag aus der Praxis für die Praxis zu sehen.

Ich möchte mich bei allen Autorinnen und Autoren für Ihre engagierte Mitarbeit ganz herzlich bedanken.

Vergleichbar dem Stand der allgemeinen Fachdiskussion werden die verschiedenen Personenkreise in der Behindertenhilfe, z. B. Menschen mit geistiger Behinderung, in diesen Bänden mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet. Ebenso werden in den Beiträgen unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweisen verwandt. Wir bitten dies anerkennend zur Kenntnis zu nehmen.

Ernst Wüllenweber
Berlin, den 15. 4. 2014